

Monatsbericht Juni

CA FAMILIENSTRATEGIE

Multi-Asset Publikumsfonds



CORVUS  
ADVISORY

**CA FAMILIENSTRATEGIE (A2JQJB)****MONATSBERICHT | Juli**

Im Juli 2024 zeigten die globalen Aktienmärkte eine gemischte Entwicklung. Während die europäischen Märkte uneinheitlich abschnitten, konnte sich der breite US-Markt gegen den Trend behaupten.

In Europa verzeichnete der DAX einen Anstieg von etwa 1,5%, was auf positive Unternehmensberichte und eine anhaltend stabile wirtschaftliche Lage zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu verlor der Eurostoxx50 um 0,85%, was die divergierende Performance innerhalb der europäischen Märkte widerspiegelt.

In den USA zeigte sich ebenfalls ein gemischtes Bild. Der Nasdaq100 gab um 1,6% nach, was vor allem auf Gewinnmitnahmen bei Technologiewerten und anhaltende Unsicherheiten über die zukünftige Zinspolitik zurückzuführen ist. Der S&P500 hingegen konnte um 1,1% zulegen, was auf solide Unternehmensgewinne in verschiedenen Sektoren außerhalb der Technologie zurückzuführen ist.

Der EUR/USD-Wechselkurs bewegte sich im Juli in einer Spanne zwischen 1,07 und 1,10 und schloss den Monat bei etwa 1,09. Diese Entwicklung reflektiert die Schwankungen in der Marktstimmung, bedingt durch unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen und geldpolitische Erwartungen in Europa und den USA.

Der Goldpreis zeigte im Juli eine starke Performance und schloss den Monat bei 2448 USD. Dies markiert eine deutliche Erholung gegenüber den Vormonaten, getrieben durch eine erhöhte Nachfrage nach sicheren Anlagen angesichts der anhaltenden Unsicherheiten an den Aktienmärkten.

Die Zinssätze blieben im Juli relativ stabil, jedoch leicht rückläufig. Die Renditen der zehnjährigen deutschen Bundesanleihen schlossen bei 2,3%, während die Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen bei etwa 4% lagen. Diese Entwicklung deutet auf eine vorsichtige Marktstimmung hin, da die Investoren weiterhin auf zukünftige Entscheidungen der Zentralbanken bezüglich der Zinspolitik warten.

Die wirtschaftlichen Fundamentaldaten in Europa blieben durchwachsen. Während der Dienstleistungssektor weiterhin solide Ergebnisse lieferte, verzeichnete das verarbeitende Gewerbe eine Abschwächung, was auf eine nachlassende Nachfrage hindeutet. In den USA blieb die Wirtschaft insgesamt robust, unterstützt durch stabile Konsumausgaben und eine weiterhin niedrige Arbeitslosenquote.

In Asien waren die Märkte ebenfalls uneinheitlich. Während China weiterhin mit schwachen Exportzahlen und einer schleppenden Binnenkonjunktur zu kämpfen hatte, konnten andere asiatische Volkswirtschaften, wie Japan, von einer starken Binnennachfrage profitieren.

Zusammenfassend war der Juli 2024 ein Monat der Konsolidierung mit gemischten Signalen an den globalen Märkten. Während der DAX eine positive Entwicklung zeigte, blieben die anderen europäischen Märkte unter Druck. In den USA zeigte sich ein differenziertes Bild mit einem stärkeren breiten Markt und Schwäche bei den Technologieaktien. Die Anleger bleiben angesichts der unsicheren wirtschaftlichen und geldpolitischen Aussichten vorsichtig.